

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXI.

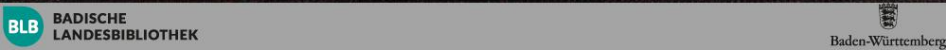
[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

aber nicht meiner Mutter
 lechter/vnd ist mein Weib
 worden. Da mich aber Gott
 13 außser meines Vatters hau-
 se wandeln hieß / sprach ich
 zu ihr: Die Varnbersigheit
 thu an mir das / wo mi hin
 kommen/du von mir laßest/
 ich sey dein bruder. Da nam
 14 Abimelech Schar vñ Kin-
 der/Knecht vnd Mägde/vñ
 gab sie Abraham/vvnd gab
 im wider sein Weib Sara.
 Vnd sprach: Siehe da / mein
 15 land stehet dir offen/mohne
 wo dir's wolgefället. Vnd
 16 sprach zu Sara: Siehe da/
 Ich habe deinem Bruder
 tausend Silberling gege-
 ben/ Siehe/ das soll dir eine
 Bedte der Augen sein/sür
 allen die bes dir sein/vvnd
 allenthalten/vñ dz war zue-
 17 frage. Abraham aber betet
 zu Gott / da heilete Gott
 Abimelech vnd sein Weib
 vnd seine Mägde / daß sie
 Kinder gebaren. Denn der
 18 Herr hatte zuvor hart ver-
 ursachlossen all Mütter des
 Hauses Abimelech / vmb
 Sara/ Abrahams Weibs
 willen.

Cap. XXI. Isaac gebohren: A-
 gar vnd Ismael verhoffen.

Vnd der Herr suchet heim
 1 Saras/wie er geredt hat-
 tet/vñ thet mit ir/wie er ge-
 redt hatte. Vnd Sara ward
 2 schwanger/vnd gebar Abra-
 ham einen Sohn in seinem
 alter/vmb die zeit/ die ihm
 3 Gott geredt hatte. Vñ Abra-
 ham hieß sein n Sohn/ der
 ihm gebohren war / Isaac/
 4 der im Sara gebar. Vnd be-
 5 stand in acht tage/wie im

5 Son gebottē hatte. Hunderē
 jar war Abraham alt/da im
 sein Sohn Isaac gebohren
 6 ward. Vñ Sara sprach: Gott
 hatt mir ein lachē zugericht
 den wer es hören wird/der
 7 wird mein lachē. Vñ sprach
 wer thurst du von Abraham
 sagen / daß Sara Kinder
 säuget/vnd hette im einen
 8 Son gebohren in seinē alter
 Vnd das Kind wuchē nnd
 9 ward entwehnet/vñ Abra-
 ham macht ein grof Maß
 am tag/ da Isaac entwehnet
 ward. Vnd Sara sahe dem
 10 Son Hagar der Egyptische/
 den sie Abraham gebohren
 hatte / daß er ein Spötter
 10 war. Vnd sprach zu Abra-
 ham: Treibe diē Magd auß
 mit irem Sohn/ denn diē
 11 Magd Son soll nicht erben
 mit meinem Son Isaac. Dē
 wort getheil Abraham sehr
 12 übel/vñ seines Sons wil-
 len. Aber Gott sprach zu im:
 12 laß dir's nit übel gefallen
 des Knabens vnd der magd
 halben/alles was Sara dir
 13 gelaget hat / dem gehorche.
 Denn in Isaac soll dir der
 Same getheil werde. Auch
 14 wil ich der magd Son zune-
 velt machen / darumb daß
 14 er deines Samens ist. Da
 stand Abraham dē f. Mo-
 15 gens frühe auß / vñ nam
 brot vñ einē kalche mit was-
 16 ser/vñ legtes Hagar auß-
 ire schulter / vñ dē Knaben
 mit/vñ lief sie auß. Da lag
 17 sie hin vñ gieng in der wü-
 18 sten wie bey Ber-Saba/ Da
 nun das wasser in d. r. z. z. z.
 18 schen auß war/warff sie dē
 Knaben vnter einē Baum.
 19 Vñ gieng hin / vñ
 20



sagte sich gegen über von fern/eins Bogel auf weit Denn sie sprach: Ich kan nit zusehen des Knabens sterben. Vnd sie faste sich geg über vnd hute ire Stimme auff vnd weinet. Da erhört 17
 17 ret Gott die stime des Knaben. Vnd der Engel Gottes rief vom Himmel der Hagar/vñ sprach zu ir: Wz ist dir Hagar? Fürchte dich nit/ denn Gott hat erhört die stime des Knabens/ da er ligt. Stehe auff nimm den 18
 18 Knab/vñ führe in an deiner hand / Denn ich wil in zum grossen voldt machen. Vnd Gott thet ir die augen 19
 19 auff/das sie einen Wasserbrunn sahe / Da gieng sie hin/vñnd füllet die Glasze mit Wasser / vñnd trendet den Knaben.Vnd Gott war 20
 20 mit dem Knaben/der muht vnd wonet in der Wüsten/vñ ward ein guter Schütze. Vñnd wohnt in der Wü. 21
 21 sten Pharan/vñ seine Mutter nam ihm ein Weib auß Egyptenland. Zu derselbi. 22
 22 gen zeit redet Abimelech vñnd phidol sein Feldhauptmann mit Abraham/ vñnd sprach:Gott ist mit dir in allem das du thust. Soz 3
 3 dz du mir noch meinen kindern / noch meinen Reffen/ kein vntreue erzeigen wollest / Sondern die Barmherzigkeit / die ich an dir gethan habe / an mir auch thust/vnd an dem Lande. 24
 24 Du ein Fremdding innen bist. Da sprach Abraham: Ich wil schwören. Vñ Abra. 25
 25 ham schwört Abimelech vmb

des Wasserbrunnen willens de Abimelechs knechte hatten mit gewalt genommen. 26
 26 Da antwortet Abimelech: Ich hab's nit gewußt/wer dz gethan hat/auß hastu mir's nit angesagt/ daz du hab ich's nit gehört denn heute. 27
 27 Da nam Abraham Schafe vñnd Rinder/ Vñnd gab sie Abimelech/vñnd machten beide einen Bund mit einander. Vnd Abraham stellet dar sieben Lämmer besonders. Da sprach Abimelech zu Abraham: Was soll die sieben Lämmer / Die du besonders dargestellet hast? 30
 30 Er antwortet: Sieben Lämmer soltu von meiner hand nemen / das sie mir zum Zeugnuß seyen / das ich diesen Brunn gegraben habe. 31
 31 Daher heist die stät Beresaba/das sie beide miteinander da geschworen haben. 32
 32 Vñnd also machten sie den Bund zu Beresaba. Da machten sich auß Abimelech vñnd phidol sein Feldhauptmann/vñnd zog wider in der philisterland. Abraham aber pflanzet Bäume zu Beresaba/vñ prediget dasselbs von dem Namen des Herrn 34
 34 des ewigen Gottes. Vñ war ein Fremdding in der philister Lande ein lange zeit.
 Cap XXI Abraham wil den isaac außspittern.
 N Ach diesen Beschüden versuchte Gott Abraham/vñnd sprach zu ir: Abraham? Vnd er antwortet: Sie bin ich. Vnd er sprach: Nimm Isaac deinen einigē Sohn/ den du lieb hast/vñ gehe